

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.



Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

nach der Mitgliederversammlung am 22.11. gehen wir gemeinsam mit den aktiven Mitstreiter*innen im Verband und rund um dem neuen und gleichzeitig bisherigen Vorstand sowie Arbeitsausschuss gestärkt in das neue Jahr. Wenke Seidel, Julia Biedermann, Uwe Vorberg, Christiane Busmann, Jochen Molck, Sevgi Demirkaya und Lukas Hegemann sind weiter an Bord und bereiten Gespräche mit weiteren Interessenten vor, damit Soziokultur NRW 2023 nach der Versammlung der Wünsche im Januar wieder neue Aufgaben bewältigen kann. Die Geschäftsstelle wird personell gestärkt werden, eine neue Satzung ist in Vorbereitung, das Thema Strukturförderung muss in ein umsetzbares Konzept umgewandelt und umgesetzt werden. Das alles in einer Zeit, die alles andere als sicher ist und Unwägbarkeiten bis zum Umkippen mit sich bringt.

Deshalb finden aktuell Gespräche mit Verantwortlichen im Kulturministerium und kulturpolitischen Sprecher*innen statt, deren Unterstützung wir uns weiter versichern wollen. Die Billigkeitsleistungen des Landes NRW sind in Bearbeitung, aber die hilfreichen Neustart-Förderungen des Bundes laufen aus, die Energiehilfen sind noch nicht konkret.

Wir stellen alle fest, dass es eine Rückkehr zu vorpandemischen Zeiten nicht gibt. Aber wir stellen auch fest, wie viel es zu bieten gibt in den Kulturzentren und Stadtteilen. Corona hat uns einiges bewusst gemacht und so manches alte Format wurde abgelöst, so manches Fenster hat sich geöffnet, um bisherige Strukturen zu verändern. Vom Home Office, das in manchen Einrichtungen undenkbar war, bis hin zu neuen Verantwortlichkeiten bei den jüngeren Kolleg*innen, das Digitale als ein Instrument, die Besinnung auf Basics und echte Begegnungen werden aber noch viel mehr als Chance gesehen. Neue Kooperationen auch mit anderen Einrichtungen vor Ort haben sich ergeben, Zusammenrücken ist angesagt, Gemeinsam Wärme erzeugen sozusagen. Denn Gesundheit und Resilienz werden zum unschätzbaren Gut dieser Tage.

Das alles haben wir uns nicht ausgedacht, sondern hat sich aus den Gesprächen auf der digitalen Mitgliederversammlung ergeben. Danke euch allen. Fühlt euch umarmt.

Euer Soziokultur-NRW-Team

Inhalt

1. Aktuelles

- APPLAUS-Award 2022 – Auszeichnungen für fünf Mitgliedszentren von Soziokultur NRW
- Die Energiemilliarde kommt! Bundesverband Soziokultur fordert differenziertes Ermessen beim Einsparpotential
- Soziokulturelles Zentrum aus Frankreich sucht Partner für künstlerisch-kreative Jugendbegegnung
- BKJ: Kinderrechte sichern – Kulturelle Bildung darf nicht der Energiekrise zum Opfer fallen
- BKM unterstützt DTHG-Zertifizierung von Lüftungsanlagen – Prüfung der Luftqualität für Spielstätten ab sofort kostenfrei möglich

2. Vereine / Ehrenamt

- Die neuen Regeln für Minijobs (geringfügige Beschäftigung): Änderungen zum 01.10.2022

3. LAGtüren

- Fachlexikon Soziale Arbeit, 9. Auflage
- Theatre Green Book – Praxishandbuch für nachhaltiges Arbeiten in und am Theater

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

- Soziokultur NRW: Allgemeine Projektförderung & transkulturelle Projektarbeit - 1. Ausschreibungsrunde 2023
- Soziokultur NRW: Kulturelle Bildung in der soziokulturellen Praxis - Vorankündigung der Ausschreibung für 2023/2024
- Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW: Allgemeine Projektförderung

5. Stellenausschreibungen

- Kraftstation Remscheid: Leitung des Jugendkulturbereichs
- Altstadt Schmiede Recklinghausen: Mitarbeiter*in für Kinder- & Jugendarbeit
- Münster: Theater Titanick sucht Mitarbeiter*in für Backoffice + Projektmanager*in

6. Termine & Veranstaltungshinweise

- Landesmusikakademie NRW: Musik studieren in NRW – Infotag
- The Participatory Site: Konferenz über Kunst und Soziokultur im deutsch-niederländischen Erfahrungsaustausch
- DSEE-Digitalkonferenz: Alle reden übers Geld – wir auch! 2.0
- Kölner Kulturkonferenz 2022
- Workshop: Personal. Bezahlung und Arbeitsbedingungen in der

1. Aktuelles

APPLAUS-Award 2022 – Auszeichnungen für fünf Mitgliedszentren von Soziokultur NRW

Insgesamt 101 Liveclubs und Veranstaltungsteams aus 16 Bundesländern freuten sich über den APPLAUS-Award 2022 - darunter auch fünf Mitgliedszentren von Soziokultur NRW! Mit der Auszeichnung verknüpft sind Prämien in Höhe von 5.000 bis 50.000 Euro. Die drei Hauptpreise gingen an den Münchner Club „Rote Sonne“ für das beste Livemusikprogramm, den Leipziger UT Connewitz als beste Livemusikspielstätte sowie den Club „Jazz Montez“ in Frankfurt am Main für die beste Konzertreihe. Darüber hinaus wurden 96 weitere Preise in den drei Hauptkategorien sowie vier Sonderpreise für „Awareness“, „Innovation“ und „Nachhaltigkeit“ vergeben.

Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Mal Spielstätten unserer Zentren bedacht worden sind:

- die BLACK BOX im cuba Münster (Beste kleine Spielstätten & Konzertreihen)
- das Bollwerk 107 in Moers (Beste kleine Spielstätten & Konzertreihen)
- das Lokal Harmonie in Duisburg (Beste kleine Spielstätten & Konzertreihen)
- das LOCH in Wuppertal (Beste Livemusikprogramme)
- das domicil in Dortmund (Beste Livemusikprogramme)

Unsere Geschäftsführerin Heike Herold schreibt dazu: "Die Freude in den Häusern über die Auszeichnungen ist so groß, weil die Programm-Macher*innen sie als wichtige Wertschätzung erleben. Mit relativ kleinem Geld wird unfassbar viel getan, besonders für Musiker*innen. Darüber hinaus suchen alle in den immer noch harten Zeiten nach einem Strohalm für gute Nachrichten, um Freude an der Arbeit auch gegenüber dem Publikum zu verbreiten."

Wir gratulieren herzlich!

[Zur Übersicht](#)

Die Energiemilliarde kommt! Bundesverband Soziokultur fordert differenziertes Ermessen beim Einsparpotential

Pressemitteilung vom 08.11.2022

Im Beschluss der Regierungschef*innen der Länder mit dem Bundeskanzler vom 02.11.2022 wurde festgelegt, dass der Kulturbereich unter die geplante Härtefallregelung fallen soll. Eine Milliarde Euro ist nun garantiert für die Unterstützung von Kultureinrichtungen vorgesehen.

Der Bundesverband Soziokultur schließt sich dem Dank des Deutschen Kulturrats an Kulturstaatsministerin Claudia Roth ausdrücklich an. Der Einsatz der Bundesregierung für die Aufrechterhaltung der Kultur in Deutschland ist ein motivierendes und mutmachendes Zeichen!

Sollten allerdings tatsächlich 20 Prozent Einsparungen beim Energieverbrauch für die Kultureinrichtungen eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme einer Förderung sein, empfiehlt der Bundesverband nachdrücklich, auch die bereits in den Vorjahren geleisteten Anstrengungen zum nachhaltigen energetischen Umbau beim Einsparnachweis zu berücksichtigen.

[Weiterführende Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

Soziokulturelles Zentrum aus Frankreich sucht Partner für künstlerisch-kreative Jugendbegegnung

Das soziokulturelle Zentrum Centre social Ostricourt in Nordfrankreich sucht nach einer Partnereinrichtung in Deutschland, die Interesse hat an gemeinsamen internationalen Jugendbegegnungen mit künstlerisch-kreativem Schwerpunkt.

Gesucht wird eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit oder ein Kunst- und Kulturverein. Das Interesse der Jugendlichen an künstlerischen Aktivitäten wie Theater, Musik, Video, Radio oder weiteren kreativen Formen steht im Vordergrund.

Organisationen der kulturellen Bildung, die an einer Kooperation mit dem Centre social Ostricourt interessiert sind, kontaktieren bitte für weitere Fragen (auf Französisch oder Englisch) Adrien Laurens: a.laurens.csostricourt@gmail.com.

[Weiterführende Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

BKJ: Kinderrechte sichern – Kulturelle Bildung darf nicht der Energiekrise zum Opfer fallen

Pressemitteilung vom 28.10.2022

Steigende Energiekosten und ihre Folgen belasten die Träger und Einrichtungen Kultureller Bildung stark und bedrohen den Fortbestand kultureller Bildungsangebote. Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) fordert die Politik deshalb auf, für die Sicherung Kultureller Bildung Sorge zu tragen, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen nicht zu vernachlässigen.

[Zur
Pressemitteilung](#)

[Zur Übersicht](#)

BKM unterstützt DTHG-Zertifizierung

Prüfung der Luftqualität für Spielstätten ab sofort kostenfrei möglich

Kulturstaatsministerin Claudia Roth stellt neue Mittel für die Prüfung der Luftqualität in öffentlichen Räumen von Kultureinrichtungen zur Verfügung. Dank der Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ist die Zertifizierung für Theater, Konzerthäuser und Kinos mit raumluftechnischen (RLT-)Anlagen und sitzendem Publikum durch die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG) ab sofort kostenfrei möglich.

Inwiefern ein Haus die Voraussetzungen für die Zertifizierung erfüllt, können die Spielstätten unter dem folgenden Link der Theatertechnischen Gesellschaft prüfen.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

Die neuen Regeln für Minijobs (geringfügige Beschäftigung)

Minijobs spielen in Vereinen eine große Rolle. Zum 1. Oktober hat sich hier einiges geändert. Die Obergrenze für Minijob-Verhältnisse ist von 450 auf 520 € gestiegen. Für Minijobber gibt es keine Begrenzung der Arbeitszeit. Weil der Arbeitgeber aber den gesetzlichen Mindestlohn zahlen muss, können Minijobber nur maximal 43,33 Stunden im Monat beschäftigt werden. Bei einem höheren Stundenlohn reduziert sich die maximale Arbeitszeit entsprechend.

Die Abrechnung auf Minijob-Basis kann mit der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale kombiniert werden. Bei Vergütungen bis 590 € (mit 70 € Ehrenamtsfreibetrag) bzw. 770 € (mit 250 € Übungsleiterpauschale) pro Monat bleibt man also noch innerhalb der Minijob-Grenzen.

Wichtig: Die beiden Freibeträge sind nicht mindestlohnpflichtig. In Kombination mit dem Minijob unterliegt aber die gesamte Vergütung dem Mindestlohn. Er kann deswegen nicht durch Vereinbarungen mit dem Mitarbeiter unterlaufen werden.

Denkbar wäre aber eine (natürlich freiwillige) Rückspende eines Teils der Vergütung. Wichtig: Arbeitsrechtlich sind Minijobs reguläre Arbeitsverhältnisse. Deswegen besteht ein Anspruch auf Urlaub und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen.

Auch das Überschreiten der Monatsgrenze ist jetzt gesetzlich geregelt. Solange sie nicht über der Jahresverdienstgrenze von 6.240 € liegen, können Minijobber*innen in einzelnen Monaten wegen eines schwankenden Verdienstes auch mehr als 520 € verdienen, im Jahresdurchschnitt aber monatlich nicht mehr. Die Minijobber*innen dürfen die Verdienstgrenze in bis zu zwei Kalendermonaten überschreiten – auch, wenn sie dann über der Jahresverdienstgrenze von 6.240 € liegen, das allerdings nur ungeplant, zum Beispiel wegen einer Krankheitsvertretung.

Neu ab Oktober ist außerdem, dass der Verdienst in diesen Monaten insgesamt das Doppelte der monatlichen Verdienstgrenze – also 1.040 € – nicht überschreiten darf.

Eine Anpassung der Arbeitsverträge ist unbedingt erforderlich. Die Änderungen müssen im Arbeitsvertrag oder in einer ergänzenden Niederschrift festgehalten werden. Für jede Zahlung muss ein rechtlicher Grund vorliegen, damit das Finanzamt keine verdeckte Gewinnausschüttung unterstellen kann.

Wichtig: Beschäftigte, die bislang durchschnittlich im Monat von 450,01 €

bis 520 € verdient haben, würden mit der Anhebung der Minijob-Grenze ansonsten ihren Versicherungsschutz verlieren.

[Vereinsknowhow.de](#)

[Zur Übersicht](#)

3. LAGtüren

Fachlexikon Soziale Arbeit, 9. Auflage

Das Fachlexikon ist das Standardwerk für Studium, Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit. Die Neuauflage umfasst rund 1.500 Stichwörter, deren Auswahl sich an den Bedürfnissen der Sozialen Arbeit orientiert und die die neueren fachlichen Entwicklungen, wissenschaftlichen Diskurse und aktuelle gesellschaftliche Phänomene einbezieht.

664 Expert*innen vermitteln das aktuelle Fachwissen in der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik, im Sozialrecht und in den Bezugswissenschaften. Das kompakt gefasste Nachschlagewerk bietet erste Orientierung, vermittelt Grundlagenwissen und ermöglicht eine vertiefte Recherche zu allen Themen der Sozialen Arbeit bis in die Randbereiche hinein.

Das Fachlexikon wendet sich an Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen, an Lehrende und Studierende ebenso wie an Verwaltungsfachkräfte, Führungspersonal sowie an interessierte Fachleute aus Wissenschaft, Politik, Recht und Medizin.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (Hrsg.)

ISBN: 978-3-8487-7131-8

[Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)

[Zur Übersicht](#)

Theatre Green Book

Praxishandbuch für nachhaltiges Arbeiten in und am Theater

Das Theatre Green Book ist ein Praxis-Handbuch für umwelt- und sozialverträgliches Arbeiten im und am Theater. In drei Bänden legt es die Standards für nachhaltige Aufführungen, Bau und Sanierung von Theatergebäuden und für die Verbesserung von betrieblichen Abläufen fest.

Das Buch wurde in Großbritannien vom Theatres Trust und der Association of British Theatre Technicians in Auftrag gegeben und vom Theaterarchitekten Patrick Dillon in Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitsexperten von Buro Happold sowie anderen renommierten Organisationen entwickelt. Begeistert von dem Projekt, hat es sich die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG) zur Aufgabe gemacht, alle drei Bände zu übersetzen und an die Spiel- und Arbeitsweisen im deutschsprachigen Raum anzupassen.

[Alle weiteren
Informationen](#)

[Zur Übersicht](#)

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

Soziokultur NRW: Allgemeine Projektförderung & transkulturelle Projektarbeit - 1. Förderrunde 2023

Einreichfrist für Projekte 2023: 27.11.2022

Das Land NRW fördert zeitlich befristete soziokulturelle Projekte und transkulturelle Projektarbeit. Soziokultur NRW ist mit der Durchführung des Förderprogramms betraut.

Mit dieser Programmlinie wird die Förderung von qualitätvollen Projekten vor allem aus der freien Szene für die Soziokultur in NRW angestrebt. Förderfähig sind soziokulturell orientierte Projekte über alle Kunstsparten hinweg. Soziokulturelle Projekte sind partizipativ, demokratisch, zielgruppenoffen nach dem Grundsatz „Kultur von allen für alle“, sie setzen auf bürgerschaftliches Engagement und befördern es. Besonders erwünscht sind Projekte, die sich der Integration verschiedener Altersgruppen, sozialer Schichten, Nationalitäten und Lebenssituationen widmen, die soziale und politische Arbeit im lokalen Alltag fördern. Ein Schwerpunkt dabei bildet die transkulturelle Projektarbeit. Förderfähig sind auch Projekte, die Kooperationen und Vernetzungen in der Kommune, Region bzw. im Land Nordrhein-Westfalen zum Ziel haben. Ein weiteres Anliegen des Programms ist, Projekte auch in Regionen Nordrhein-Westfalens zu ermöglichen, in denen die soziokulturelle Infrastruktur bisher nur schwach ausgebildet ist.

Der Kreis der Antragsberechtigten ist offen: Soziokulturelle Zentren, kulturelle Initiativen, Vereine, Firmen und Einzelpersonen der freien Kunst- und Kulturszene können Projektanträge einreichen. Das Projekt muss seinen Wirkungsbereich in NRW haben. Die Projektträger müssen ihren Sitz in NRW haben.

Der Förderzeitraum beginnt ab Datum der Bewilligung und endet am 31.12.2023.

[Alle Informationen](#)

[Zur Übersicht](#)

Soziokultur NRW: Kulturelle Bildung in der soziokulturellen Praxis

Vorankündigung der Ausschreibung für 2023/2024

Soziokultur NRW wird mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen erneut zeitlich befristete soziokulturelle Projekte fördern, die im Feld der Kulturellen Bildung durchgeführt werden.

Wir befinden uns derzeit noch in Abstimmung mit der Bezirksregierung. Die Veröffentlichung der Ausschreibung wird in Kürze auf der [Programmwebsite](#) erfolgen.

Geplante Antragsfrist ist der 18.01.2023.

[zur
Programmseite](#)

[Zur Übersicht](#)

Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW: Allgemeine Projektförderung

Frist: 15.05.2023

Das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste e.V. (LFDK) fördert mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen herausragende Projekte der Freien Darstellenden und Performativen Künste in NRW.

Antragsberechtigt sind juristische und natürliche Personen mit Geschäfts- bzw. Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen. Ausgenommen sind Kommunen, Kommunalverbände und sonstige Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts.

Gefördert werden künstlerisch überzeugende Projekte der Freien Darstellenden Künste, die professionellen Maßstäben genügen. Der Schwerpunkt liegt auf Projekten, die Aufführungscharakter haben – es sind aber auch freiere Formate wie zum Beispiel Labore, Symposien, prozessorientierte Arbeiten, Installationen oder ähnliches möglich.

[Alle Informationen](#)

[Zur Übersicht](#)

5. Stellenausschreibungen

Kraftstation Remscheid: Leitung des Jugendkulturbereichs gesucht

Die Kraftstation unterhält ein umfassendes, bedarfsorientiertes Angebot im soziokulturellen Zentrum und im Jugendfreizeitheim Gelbe Villa. Die Angebote und Maßnahmen richten sich vor allem an junge Menschen vom 6. bis 21. Lebensjahr aus dem Stadtbezirk Remscheid-Mitte und zum Teil aus dem gesamten Stadtgebiet. Darüber hinaus werden bei besonderen Angeboten und Maßnahmen junge Menschen bis zum 27. Lebensjahr einbezogen.

Auch wenn die Arbeit ein komplexes Miteinander ist, lassen sich folgende Schwerpunkte benennen: schulbezogene/arbeitsweltbezogene Angebote, aufsuchende Angebote, offene Tür für Kinder, offene Tür für Jugendliche, Medienbereich und Jugendkulturbereich.

Wir suchen eine fachlich und menschlich überzeugende Persönlichkeit für die professionelle Steuerung und Weiterentwicklung des Jugendkulturbereichs im soziokulturellen Zentrum Kraftstation.

Wir wünschen uns:

- Erfahrungen in der Planung und Durchführung verschiedener Veranstaltungsformate
- Erprobte Kenntnisse des Projektmanagements, der Fördermittelbeschaffung und zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit
- Gute Kenntnisse der Jugendszenen
- Interkulturelle Handlungs- und Genderkompetenz
- Kreativität und Gestaltungskraft bei der Generierung und Umsetzung von Projektideen
- Ein hohes Maß an Empathie und kommunikativer Sensibilität
- Gute Kenntnisse der gängigen Office-Programme und Social-Media-Kanäle
- Methodische Kompetenzen, Eigenaktivität und Selbstverantwortung
- Bereitschaft, Aufgaben auch an Abenden und am Wochenende wahrzunehmen

Wir bieten:

- Einen spannenden, abwechslungsreichen, anspruchsvollen und unbefristeten Arbeitsplatz, mit vielseitigem Gestaltungsspielraum innerhalb eines engagierten Teams
- Ein institutionell von der Stadt Remscheid und dem Land NRW gefördertes Haus
- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit (z. Zt. 39 Wochenstunden)
- Eine Eingruppierung orientiert am TVÖD (bis SuE 11b)
- Eine Jahressonderzahlung
- Eine betriebliche Altersvorsorge
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Besetzung der Stelle erfolgt schnellstmöglich. Voraussetzung ist ein sozialarbeiterisches, (kultur-)pädagogisches oder sozialpädagogisches Studium bzw. ein gleichwertiger Studienabschluss.

Weitergehende Informationen zur Kraftstation und eine Stellenbeschreibung finden Sie unter: www.kraftstation.de

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
radfeld@kraftstation.de oder Kraftstation, Jessica Radfeld, Postfach 100338, 42803 Remscheid

[Website Kraftstation Remscheid](#)

[Zur Übersicht](#)

Altstadtschmiede Recklinghausen: Mitarbeiter*in für Kinder- und Jugendarbeit gesucht

Der Altstadtschmiede e.V., ein überregional bekanntes, soziokulturelles Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum, sucht zum 15.01.2023 oder später eine*n Mitarbeiter*in für die kulturpädagogische Kinder- und Jugendarbeit.

Die Stelle umfasst 19,5 Wochenstunden. Bei Interesse besteht die Option, dass Projektmittel für Stundenaufstockungen eingeworben werden können.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVÖD SuE und ist zunächst auf ein Jahr befristet. Eine Entfristung wird angestrebt.

Eine Beschäftigung im Rahmen eines dualen Studiums ist nach Absprache ebenfalls möglich.

Die Aufgaben:

- Planung und Durchführung von zielgruppenorientierten, freizeit- und kulturpädagogischen Angeboten und Projekten in der Kinder und Jugendarbeit
- Jugendkulturarbeit
- Kooperationen mit anderen Trägern der Kinder – und Jugendhilfe, sowie der Kulturarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Betreuung und Ausbau von Social Media)
- Anfallende Verwaltungstätigkeiten (z.B. Beantragung und Abrechnung von Projektmitteln)

Sie verfügen über:

- ein abgeschlossenes Studium im pädagogischen Bereich oder vergleichbare Erfahrungen
- Erfahrung in der Kinder –, Jugend- und Jugendkulturarbeit
- Diversitätsbewusstsein und transkulturelle Kompetenz

Wir wünschen uns:

- Offenheit und Engagement für die Interessen und Belange junger Menschen
- Flexibilität
- Bereitschaft zur Arbeit in den Nachmittags – und Abendstunden
- Medienkompetenz
- Organisationsgeschick und Kommunikationsstärke
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Motivation zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung
- Ideal wären Fähigkeiten in kreativen und musischen Bereichen

Wir bieten Ihnen:

- eine Vergütung in Anlehnung an den TVÖD SuE 11b
- Tarifliche Jahressonderzahlung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Hausinterne Fortbildungen
- Kollegialen Austausch und gegenseitige Unterstützung
- Ein motiviertes Team
- Gestaltungspielraum für eigene Ideen
- Gleitzeitarbeit

Bewerbungen von FLINTA*, Menschen mit Migrationsgeschichte, Schwarzen Menschen, BiPoC und Menschen mit Schwerbehinderung sind besonders willkommen.

Ihre Bewerbung mit einem kurzen Anschreiben und einem Lebenslauf richten Sie bitte **bis zum 15.12.2022** an:
gudrun.ullrich@altstadtschmiede.de

oder schriftlich an:
Altstadtschmiede e.V.
Gudrun Ullrich
Kellerstr.10
45657 Recklinghausen

Für Rückfragen stehen sowohl Gudrun Ullrich als auch die Geschäftsführerin Birte Gooßes gerne zur Verfügung.

[Website Altstadtschmiede](#)

[Zur Übersicht](#)

Theater Titanick: Mitarbeiter*in gesucht für Backoffice + Projektmanager*in für Stadtinszenierungen im öffentlichen Raum

Das Theater Titanick ist eine Open-Air-Theatergruppe, die zur Weltspitze im internationalen Straßentheater gehört. Die international gefeierten Produktionen von Titanick wurden in den vergangenen 32 Jahren mit großem Erfolg in 29 Ländern Europas, Nord- und Südamerikas, Asiens und in Australien gezeigt. Sie erhielten zahlreiche Preise und Nominierungen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt (**spätestens zum 1.1.2023**) wird **ein*e Mitarbeiter*in für das Backoffice** in Münster gesucht. Wir bieten eine Festanstellung in Teilzeit (25 Stunden/ Woche) mit einem abwechslungsreichen Arbeitsalltag in einem internationalen, kreativen Umfeld.

Zu den Aufgaben gehören:

- Kommunikation mit Veranstalter*innen und Partner*innen
- Rechercheaufgaben
- Abwicklung von Verträgen
- Organisation von Absprachen innerhalb eines Projekts
- Finanzielle Planung und Budgets
- Organisation von Abläufen und Logistik
- Unterstützung im Produktionsbereich
- Kommunikation mit dem Team

Voraussetzungen sind:

- Erfahrung im Kultur- und/oder Projektmanagement
- Sichere Beherrschung von Englisch und Deutsch
- Erfahrung mit Büroarbeit und -abläufen
- Gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Organisationsgeschick
- Freude am Aufbau neuer Arbeitsstrukturen
- selbstständiges Arbeiten und Flexibilität
- Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Engagement
- Führerschein Klasse B

Bewerbung bitte per Mail an: info@titanick.de

Zusätzlich sucht das Theater Titanick **eine*n Projektmanager*in für Stadtinszenierungen im öffentlichen Raum** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

[Website Theater Titanick](#)

[Zur Übersicht](#)

6. Termine & Veranstaltungshinweise

Musik studieren in NRW: Infotag Musikstudium

26.11.2022, online

Die Landesmusikakademie NRW in Heek bietet mit diesem Online-Angebot vielfältige Informationen zum Musikstudium.

Lehramt Musik, Instrumental- und Vokalpädagogik, Elementare Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Musik und soziale Arbeit, Musik und Medien, Gesang, Orchesterfach, Jazz und Pop ... die Auswahl ist groß, der Infotag Musikstudium soll Orientierung geben.

Junge Interessent*innen können sich am **Samstag, 26.11.** über die möglichen Ausbildungen und Studiengänge im Bereich Musik an NRW-Ausbildungsinstituten umfassend informieren.

Die Teilnahme ist kostenlos.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

The Participatory Site: Konferenz über Kunst und Soziokultur im deutsch-niederländischen Erfahrungsaustausch

28. + 29.11.2022, Kassel, in englischer Sprache

Das zweitägige Symposium "The Participatory Site" diskutiert die Schnittstellen zwischen bildender Kunst, sozialer Arbeit und kultureller Bildung und will neue Allianzen ausloten. Anlässlich der documenta fifteen als erstem partizipativen Großereignis in der Bildenden Kunst und der Anwesenheit des niederländischen Künstlers Reinaart Vanhoe in Kassel auch über die documenta hinaus lädt die Konferenz zu einem Erfahrungsaustausch zwischen den Niederlanden und Deutschland ein. Herzlich willkommen sind Akteur*innen aus Soziokultur, Ausstellungsräumen, Institutionen wie Museen, Interessenvertreter*innen, Bildungsorganisationen, Kunst- und Kulturvermittler*innen und alle weiteren Interessierten.

Keynote-Vorträge:

// Reza Afisina & Iswanto Hartono (ruangrupa, indonesische Künstlergruppe und künstlerische Leitung der documenta fifteen)

// "Collaboration, participation, co-creation: A new curatorial turn" von Stella Toonen (arts programmer, researcher & programme director of World on our Doorstep, a participatory arts programme in East London, stellatoonencom.wordpress.com)

Es diskutieren u.a.:

// Tina Lenz (book Almanac for Radical Imagination, designanthropology.nl)

// Sabine Engelhart-Petersen (Projektmitarbeiterin des Hamburger Projekts Billstedt United der Stiftung Kultur Palast Hamburg)

// Matthijs de Bruijne (Künstler, Professur mehrdimensionale Strategien, Kunsthochschule Kassel, bruijne.org)

// Heiner Blum (Künstler, u.a. Diamant Offenbach: Museum Of Urban Culture, Professor Experimentelle Raumkonzepte HfG Offenbach, heinerblum.de)

// Gerrit Retterath (Projektleiter Hier im Quartier, Kulturzentrum Schlachthof Kassel)

Ortsbegehungen mit:

// Reinaart Vanhoe (Künstler, vanhoe.org)

// Wapke Feenstra (Künstlerin, myvillages.org)

// Tanja Simonovic (Hier im Quartier)

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

DSEE-Digitalkonferenz: Alle reden übers Geld - wir auch! 2.0

29.11.2022, online

Engagierte Menschen sprudeln nur so vor tollen Ideen. Woran es oft mangelt, ist das nötige Kleingeld. Gute Ideen brauchen aber gutes Geld – lasst uns also darüber reden! Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) bietet zum zweiten Mal in diesem Jahr eine große, interaktive Online-Konferenz rund um Fördermittel und Fundraising an.

In sechs digitalen Workshops behandeln Expert*innen mit den Teilnehmenden Themen, die genauso vielfältig sind, wie das Engagement und Ehrenamt. Von Online-Fundraising und Crowdfunding über die Finanzierung von Baumaßnahmen, die Besonderheiten des Fundraisings im Kulturbereich oder in ländlichen Räumen bis hin zu EU-Förderprogrammen wurde ein abwechslungsreiches Programm für euch zusammengestellt. Die Workshops finden an dem Tag jeweils zweimal statt.

Zusätzlich zu den Workshops bietet die DSEE im Digitalen Dorf individuelle Beratung zu den Themen Fördermittelrecherche, Anschlussfinanzierung, Anträge schreiben und Grundlagen des Fundraisings an.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Kölner Kulturkonferenz 2022

02.12.2022, Köln

Die Kultur steht unter Druck. Ein in vielen Bereichen zu verzeichnender Rückgang der Besucher*innenzahlen sowie die explosionsartig gestiegenen Kosten vor allem im Energiebereich bringen viele Kulturinstitutionen und Kulturschaffende an ihre Grenzen – finanziell und mental.

Daher veranstaltet der Kölner Kulturrat e.V. in Kooperation mit dem Kulturnetz Köln e.V. am 02. Dezember 2022 im VHS Forum die Kölner Kulturkonferenz „KULTUR UNTER DRUCK: Mittel und Menschen“.

Um einen Überblick über die aktuelle Situation der Kulturschaffenden zu erhalten, wird im Rahmen der Kölner Kulturkonferenz eine Umfrage durchgeführt. Die Organisator*innen bitten Sie darum, an der Umfrage teilzunehmen.

[> hier geht es zur Umfrage <](#)

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Workshop: Personal, Bezahlung und Arbeitsbedingungen in der Soziokultur

06.12.2022, online

Unser Personal ist die wichtigste Ressource über die wir in der Soziokultur verfügen. In der Soziokultur arbeiten eine Menge kreativer Köpfe, meist mit viel Engagement weit über normale Arbeitszeiten hinaus, allerdings oft immer noch vor dem Hintergrund chronischer Unterfinanzierung und prekärer Job-Perspektiven. Nach wie vor sind die Arbeitsverhältnisse in der Soziokultur sehr unterschiedlich, mittlerweile wandern aber auch Kolleg*innen ab oder es wird schwieriger gutes und motiviertes Personal zu finden.

Wie gehen wir zukünftig damit um, sowohl auf der Verbandsebene, als auch im Zentrum vor Ort angesichts der Herausforderungen, die vor uns liegen? Welche Lösungsansätze im Umgang mit unseren Personalressourcen gibt es bereits, wie haben Zentren eine Verbesserung geschafft, welche Fehler sollten vermieden werden?

Darüber wollen wir uns in einem Workshop austauschen und an Lösungsstrategien arbeiten.

Der Workshop richtet sich an Mitarbeitende der Mitgliedseinrichtungen von Soziokultur NRW.

Der Workshop findet im Rahmen des Projektes Kompetenztransfer statt. Das Projekt wird gefördert durch den Fonds Soziokultur aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

[Infos und Anmeldung](#)

Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.